

## Die Sache mit dem Alter

Bundesrat werden, habe mit Fähigkeit nichts zu tun, erklärte der gegenüber. Da müsse man im richtigen Moment am richtigen Ort sein. Deshalb, meinte der andere, würden nie die Besten gewählt. Aber auch keine total Unfähigen, äusserte sich der vierte am Tisch.

Ja, wie wird man denn nun Bundesrat? Ein Anforderungsprofil gibt es nicht und auch keine entsprechende Ausbildung. Mir sind jedenfalls keine eidg. dipl. Bundesräte bekannt. Ganz im Gegensatz zur Wirtschaft, wo es bereits für einfache Tätigkeiten Diplome braucht. Also stimmt es, dass wirklich jeder Bundesrat werden kann?

Wahrscheinlich doch wieder nicht. Betrachtet man den Werdegang unserer Bundesräte, ist es von Vorteil, Jurist zu sein. Fünf von den Sieben sind Juristen. Ein Flair für Medien muss man auch mitbringen. Jedenfalls haben bisher alle, kaum im Amt, gleich die erste Sau durchs Dorf gejagt - schliesslich muss über einen berichtet werden. All zu jung sollte man auch nicht sein. Von einer einzigen Ausnahme abgesehen, wird unser Land von fünf Opas und einer Grossmutter regiert. Vielleicht habe ich deshalb das Gefühl, dass Bundesräte und Bundesrätinnen nie richtig jung aussehen und dafür auch nicht so schnell altern. Das Alter – möglichst älter als 55 - scheint jedenfalls für die Wahl ein entscheidendes Kriterium zu sein.

Ganz anders in der Privatwirtschaft. Da wird der Jugendwahn kultiviert. 40-jährige sind für viele Posten bereits viel zu alt, über 50-jährige gehören zum alten Eisen und werden in die Wüste geschickt. Dafür sind möglichst junge gefragt, am liebsten 25-jährige mit 30 Jahren Lebenserfahrung. Es ist keine Seltenheit, dass solchen „Youngsters“ – knapp Barbiepuppe und Teddybär entwachsen – Menschen und beachtliche Budgets anvertraut werden. Ob das mal gut geht? Die Vorstellung jedenfalls, dass unser Land von sieben solchen „Greenhörnern“ regiert würde, lässt mir selbst unter der Dusche noch die Haare zu Berge stehen.

Nein, ich habe mich nicht in einem Widerspruch verheddert. Vielleicht sollten wir die Sache mit dem Alter nur einmal anders an schauen. General McArthur hat's gesagt: „Du wirst nicht alt, weil du eine Anzahl Jahre gelebt hast. Alt bist du, wenn du deinen Idealen und Zielen den Rücken gekehrt hast und sich Negativismus Deiner armen Seele bemächtigt hat“. So gesehen ist es doch so, dass es viele jugendliche Greise und unzählige greisenhafte Jugendliche gibt. Und so gesehen spielte es auch keine Rolle, wie alt jemand für den Bundesrat oder fürs Management sein muss, sondern mit welcher Einstellung und geistigen Reife er/sie durchs Leben geht und die Dinge tut.

Beat Brühlhart